

Sport lokal

Millingen reicht Rote Laterne weiter

Der SV Millingen ist nach dem 2:2 gegen Neukirchen-Vluyn II nicht mehr Tabellenletzter der Fußball-Kreisliga A. Der Punkte-Abstand zum rettenden Ufer ist aber größer geworden. Warum FCNV-Trainer Andreas Oerschkes die Vereinsführung kritisiert.



Darvin Goecke (l.) steht mit dem SV Millingen in der Kreisliga A auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Foto: Klos

Von Fabian Kleintges-Topoll

Rheinberg Durch das 2:2 (0:1) gegen den FC Neukirchen-Vluyn II hat der SV Millingen den letzten Platz in der Fußball-Kreisliga A verlassen. Der Abstand zum rettenden Ufer ist jedoch angewachsen. Dennoch macht sich Zuversicht breit. Bei den Gästen gibt's im Sommer einen Wechsel an der Seitenlinie, der nicht ganz geräuschlos abgelaufen ist.

Noch Ende November durfte der FC Neukirchen-Vluyn II vom Aufstieg in die Bezirksliga träumen. Nach dem zweiten Punktverlust gegen einen Abstiegs kandidaten im

neuen Jahr trennen den Tabellenvierten nach 21 Spieltagen nun schon elf Punkte vom neuen Spitzenreiter SV Budberg II.

Dennis Müller (8.) und Soner Cakmak (49.) schossen den FCNV zweimal in Führung. Yannick Saunus (47.) und Timur Zenk (79.) glichen jeweils aus. Joker-Torschütze Zenk flog in der zweiten Minute der Nachspielzeit noch mit der Ampelkarte vom Platz.

Andreas Oerschkes haderte vor allem mit der fehlenden Konsequenz in der Chancenverwertung. „Der Platz kam Millingen entgegen. In solchen Spielen müssen wir uns schneller an die Bedingungen anpassen, das ist uns zuletzt schon in Meerfeld schwergefallen“, sagte der Trainer, dessen Abschiedstournee mit dem Spiel in Millingen begonnen hat.

Denn der 31-Jährige, der zur Saison 2024/25 vom VfL Repelen kam, wird im Sommer vom bisherigen A-Jugend-Coach Benjamin Reetz abgelöst. „Diese Entscheidung wurde getroffen, bevor Gespräche über meine sportliche Zukunft geführt wurden. In den anschließenden Gesprächen konnte keine gemeinsame Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit gefunden werden. Aus meiner Sicht wurden zudem im Vorfeld gemachte Zusagen nicht eingehalten, sodass für mich keine ausreichende Vertrauensbasis für die Zukunft gegeben ist. Auch die Kommunikation rund um den Entscheidungsprozess war nicht zufriedenstellend“, erklärt Oerschkes.

Der scheidende Trainer bedauert die Entscheidung und zeigte sich mit Blick auf die positive Entwicklung überrascht: „Wir haben in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam eine Mannschaft aufgebaut, die sportlich und strukturell nachweislich erfolgreich gearbeitet hat.“ Nach dem anvisierten „erfolgreichen Saisonabschluss“ freut sich Oerschkes bereits auf eine neue Aufgabe. Die ersten Gespräche mit potenziellen neuen Klubs wurden bereits geführt.

Sportleiter Anel Pedlji, der den Klub am Saisonende verlassen wird, sagte auf Nachfrage, dass er bei den Gesprächen mit Oerschkes nicht dabei gewesen sei. Der 2. Vorsitzende des FCNV, Marcus Remark, äußerte sich derweil gegenüber der NRZ wie folgt: „Wir wollten für die zweite Mannschaft eigentlich eine Doppelkonstellation an der Linie haben. Zumal auch aus unserer A-Jugend einige Talente zu den Senioren wechseln. Auf die mögliche neue Konstellation ist Andreas Oerschkes nicht eingegangen, was wir am Ende dann so akzeptieren müssen.“

Der SV Millingen überzeugte derweil am Sonntag auf heimischer Anlage mit den Tugenden aus Kampf und Wille, die es braucht, um die Aufholjagd zu schaffen, und hat dank der besseren Tordifferenz den SV Schwafheim II auf den letzten Tabellenplatz verdrängt. Der Abstand auf den ersten Nicht-Abstiegsplatz beträgt nach dem Erfolg des GSV Moers II satte acht Zähler.

„Unterm Strich war es ein gerechtes Unentschieden mit einem offenen Schlagabtausch am Ende“, sagte Fabian Scholz über den „wichtigen Punkt“ im Abstiegskampf. Der neue Coach versprüht weiter Optimismus. „Uns erwarten noch drei Brocken. Dann werden wir gegen die Gegner auf Augenhöhe performen. Es wird bis zum Ende ein offenes Rennen bleiben. Die Mannschaft hat es verstanden, tritt als Einheit auf. So ist es auf jeden Fall machbar.“

Für die Millinger geht's am nächsten Sonntag bei der SpVgg. Rheurdt-Schaephuysen weiter. Der FCNV fordert zu Hause den Budericher SV heraus.